

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr.  
24.09.2003

### **GRÜNE: Protest lohnt sich**

**Renn-Klub Frankfurt: Landesregierung zeigt ersten Hauch von Unrechtsbewusstsein**

„Einen Hauch von Unrechtsbewusstsein“ erkennt die Frankfurter Abgeordnete der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sarah Sorge, nachdem die CDU-Landesregierung heute entschieden hat, die Landeszuschüsse an den Renn-Klub Frankfurt um die Hälfte zu kürzen.

„Dies reicht aber nicht aus. Viele soziale Initiativen sollen von der Regierung Koch alle Landeszuschüsse gestrichen bekommen, sie sollen auf Null gesetzt werden und müssen Menschen in die Arbeitslosigkeit entlassen. In dieser Situation sind auch 125 000 Euro für den Renn-Klub Frankfurt noch zu viel. Die Landesregierung soll jetzt Nägel mit Köpfen machen und den Zuschuss für den Renn-Klub Frankfurt ganz streichen. Am besten wäre es aber, die gesamte Streichliste auf Realitätstauglichkeit hin zu untersuchen. Und jede und jeder der 53 direkt gewählten CDU-Landtagsabgeordneten soll es sich dreimal überlegen, ob er für diese ungerechte und unsoziale Streichliste seine Hand im Plenum heben will. Wie die Presseerklärung aus der Staatskanzlei zeigt, hat sich Ministerpräsident Koch (CDU) bei dem ersten größeren Protest entschieden, die Zügel in die Hand zu nehmen und die Pferdchen nicht mehr mit Staatsgeld galoppieren zu lassen. Dieses Beispiel zeigt: Protest lohnt sich und diese Streichliste ist bisher nur ein Entwurf der Regierung, kein Beschluss des Parlaments“, sagt Sarah Sorge.